

Weihnachten feiern

Dieser Vorschlag für die Feier des Heiligen Abends – in der Familie, im Freundeskreis oder alleine – möchte Unterstützung für eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier sein. Sie können diesen Ablauf als Ganzes oder Teile daraus verwenden bzw. Elemente ergänzen oder ersetzen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest!

Feier beim Adventkranz

Lied: Wir sagen euch an

1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad -
Wir sa - gen euch an eine hei - li - ge

vent. Se - het, die ers - te Ker - ze brennt.
Zeit. Ma - chet dem Herrn die Wege be - reit.

Freut euch, ihr Chris - ten, freu - et euch

sehr! Schon ist na - he der Herr. _____

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ...
3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ...
4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.
Freut euch, ...

Ich freue mich, diesen Heiligen Abend mit euch gemeinsam zu feiern! Manchmal war es dafür vielleicht etwas zu stressig. Manchmal wurde uns ein besonderer Moment, eine besondere Freude geschenkt. Überlegen wir uns: Wo ist für mich etwas hell geworden und erzählen wir uns anschließend davon? *[kurze Stille]*

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg zu Jesus Christus, zum Christkind. Begleitet werden wir auf diesem Weg und auf unserem Lebensweg von Gott, der uns alle liebt. Beginnen wir diese Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
[Kreuzzeichen]

Im Advent haben wir uns auf Weihnachten vorbereitet, die Geburt Jesu Christi. Gottes Licht leuchtet für uns durch Jesus. Lassen wir uns von dem Licht des Friedens zur Krippe leiten. Nehmen wir das Friedenslicht/Zünden wir eine Kerze an und gehen wir (gemeinsam) zur Krippe.



Feier an der Krippe



Lied: Ihr Kinderlein kommet

C G7 C

Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all'! Zur Krip - pe her

7 G7 C G G7

kom - met in Beth - le - hems Stall. Und seht, was in die - ser hoch -

12 C C7 F C G C

hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind
viel schöner und holder als Engel es sind

Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh
Maria und Joseph betrachten es froh
die redlichen Hirten knien betend davor
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor

Wie die Hirten folgen wir dem Licht zur Krippe. Sie wussten nicht, was sie finden würden. Sie folgten einfach dem Stern:



Ein Stern strahlt durch die Dunkelheit und gibt ein Wegzeichen: Dort geht es weiter. Dort ist das Ziel. Ich leuchte dir am Weg. Ich begleite dich. Du bist nicht allein!

Der Stern bringt Licht und Hoffnung. Wir hoffen auf etwas Neues, auf eine Veränderung, ein Geschenk – ein Geschenk Gottes...

Lassen wir uns berühren von der Geschichte von Weihnachten. Hören wir die Worte der Bibel, spüren wir der besonderen Situation nach und hoffen wir auf Licht und Frieden.

Weihnachtsgeschichte

Evangelium nach Lukas, Lk 2,1-20

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten

zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!



So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

(Evangelium: Mess-Lektionar 1983 ff. © 2020 / Mess-Lektionar 2018 ff. © 2020 staeko.net, Texte: Elisabeth Greil, Fotos: Willi Derflinger, Pixabay)

Feier um den Christbaum

Die Kerzen am Christbaum brennen. Der Christbaum ist ein Zeichen für die Hoffnung in den trüben Wintertagen, für das Aufrechte vor Gott stehen und die Freude über die Geburt Jesu Christi. Das Licht steht für Jesus, der unsere Welt durch sein Leben und sein Vorbild heller machen möchte. Der Christbaumschmuck soll das große Fest der Geburt Christi unterstreichen und den Kindern durch Lebkuchen, Schokolade oder Windringerl Freude bescheren. Durch Jesus Christus kommt Gott sichtbar zu uns. Gott wird Mensch, um für uns Mitmensch zu sein. Auch heute begegnen wir Gott:

Wo wir einander nicht allein lassen, ist Gott spürbar da.

Wo wir einander helfen, stärkt uns Gott.

Wo wir einander finden wollen, leuchtet Gott uns den Weg.

Wo wir aufeinander zugehen und verzeihen, begleitet Gott uns.

Wo wir einander eine Freude bereiten, lächelt Gott mit uns.

Wo wir einander Liebe schenken, wird Gottes Liebe spürbar – hier und jetzt.



Lied: Stille Nacht

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das tra - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter ist da,
 Christ, der Retter ist da.

Weihnachtssegens

Du Gott des Friedens und der Liebe
 erinnere uns daran,
 dass das Leben wie bei Maria
 manchmal nicht planbar ist
 und besondere Aufgaben für uns bereit hält,
 dass manchmal das Kleine
 wie ein Kind in der Krippe
 wirkungsvoller ist als jeder Kaiser
 dass es die leuchtende Freude eines Sterns braucht
 um Menschen zusammen zu bringen

und dass wir einander jeden Tag beschenken
 können – mit Freude, Frieden und Licht.
 Du Gott des Friedens und der Liebe
 behüte uns und begleite uns,
 sei mit uns auf unseren Wegen
 und sei um uns mit deinem Segen.
 Das schenke uns unser mütterlich-väterlicher Gott,
 Jesus Christus, unser Christus-Kind und die
 Geistkraft Gottes. Amen.